



Aarau, 28. Juni 2021
GV 2018 – 2021 / 220

Beantwortung einer Anfrage

Peter Jann (GLP): Spielplätze als Teil eines gesamtstädtischen Freiraumkonzepts

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 27. Mai 2021 hat Einwohnerrat Peter Jann (GLP) eine Anfrage betreffend „Spielplätze als Teil eines gesamtstädtischen Freiraumkonzepts“ / „Spielplätze zum Spielen und Erholen – für Gross und Klein“ eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Gibt es ein aktuelles übergeordnetes Konzept, das Funktion, Planung und Umsetzung verschiedener Erholungs- und Spielräume im Stadtraum Aarau und umliegenden Gemeinden abbildet und koordiniert?

Die Stadt verfügt über ein Freiraumkonzept aus dem Jahr 2010, welches die wesentlichen Freiräume der Stadt definiert und zum Ziel hat, die Grünstrukturen im Siedlungsgewebe zu stärken. Das Freiraumkonzept soll in den nächsten Jahren überarbeitet und mit den umliegenden Gemeinden und den Freiraumstrukturen abgestimmt werden.

Frage 2: Wie ist die Haltung der Stadt gegenüber der Idee von multifunktionalen Spiel- und Erholungsorten, die nicht ausschliesslich auf Kinder und Eltern ausgerichtet sind, sondern auch weiteren Nutzungen offenstehen?

Die Qualität und Nutzergerechtigkeit der öffentlichen Räume der Stadt Aarau generell sind dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen. Ihre Aufwertung ist Teil verschiedener Konzepte und Umsetzungsprojekte. Darunter fallen auch Spielplätze als multifunktionale Räume, welche in den Quartieren eine wichtige Begegnungs- und Erholungsfunktion erfüllen. Solche Räume sollen zukünftig weiter gestärkt werden. Im Rahmen des Projekts Quartierentwicklung und der oben erwähnten Freiraumkonzeptüberarbeitung, wird in den nächsten Jahren die zielgruppenübergreifende Betrachtung der Räume in der Stadt Aarau weitergeführt.

Frage 3: Wie werden oben genannte Bedürfnisse weiterer Bevölkerungsgruppen in der Erarbeitung des Spielplatzkonzepts berücksichtigt? Wie werden Bedürfnisse insbesondere älterer Generationen (z.B. Grosseltern) bei der Gestaltung und Möblierung (z.B. altersgerechte Sitzgelegenheiten, Tische zum Jassen) der Spielplätze berücksichtigt?

Das Spielplatzkonzept wird im Kontext der Projekte frühe Kindheit sowie kinderfreundliche Stadt (UNICEF) erarbeitet. In der Bestandsaufnahme werden die öffentlichen Spielplätze hinsichtlich ihrer Ausgestaltung (Qualität, Zielgruppe), Erreichbarkeit und räumlichen



Verteilung untersucht. Die Beurteilungskriterien wurden unter Einbezug einer interdisziplinären Fachresonanzgruppe definiert. Im Rahmen der Onlineumfrage wurden u.a. die Aufenthaltsqualität für verschiedene Altersgruppen sowie die vielfältigen Ansprüche an die Infrastruktur erhoben. Im Spielplatzkonzept werden umfassende Qualitätskriterien definiert sowie das Thema der internen Prozesse und des Einbezugs verschiedener Nutzergruppen verbindlich für die Einwohnergemeinde geregelt. Dies beinhaltet insbesondere auch den Fokus auf die ältere Generation.

Frage 4: In der Umfrage wird ausschliesslich auf bestehende Spielplätze eingegangen. Sind weitere Orte als Spielplätze oder multifunktionelle Erholungsräume angedacht?

Im Konzept werden Entwicklungsvorschläge für die einzelnen Spielplätze sowie ein Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde bezüglich Spielräume erarbeitet. Die zukünftige Ausweitung der Betrachtung auf weitere Spiel- und Erholungsräume wurde im Projekt von Anfang an mitgedacht. Die Anschlussfähigkeit des Papiers für das Projekt Quartierentwicklung und die Freiraumkonzeptüberarbeitung sind sichergestellt.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 492 Franken.